

ÄNDERUNGSANTRAG Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 22. März 2015	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	10. Plenarsitzung Gemeinderat 24.03.2015 2015/0180 12 öffentlich
Vergabeverfahren zur Vergabe der Behandlung/Verwertung von Bioabfallmengen der Stadt Karlsruhe		

Anders als in der Beschlussvorlage vorgesehen – beschließt der Gemeinderat:

A. Die Gewichtung der Vergabe sollte wie folgt geändert werden:

1. Preis 40 %
2. Entfernung der Anlage 30 %

Sachverhalt / Begründung:

Bereits heute wird fast die Hälfte des Karlsruher Biomülls in die Anlage Flörsheim / Main gebracht. Ökologisch ist das in Zukunft nicht zu verantworten. Das Argument, man fahre CO²-neutral aufgrund dadurch nicht verursachter Leerfahrten, ist absurd. Durch entsprechende Planungen ist es jedem Logistikunternehmen möglich, solche zu vermeiden, schon allein aus kalkulatorischen Gründen gibt es sie faktisch nicht mehr. Demzufolge ist aber auch jeder weitere Transport via LKW als CO²-belastend zu betrachten und damit nicht vertretbar. Eine Maximal-Entfernung von 150 km ist demnach entschieden zu weit.

Bei der künftigen Bioverwertung sollte ebenso unbedingt darauf geachtet werden, dass der Müll in Karlsruhe bleibt, und entsprechende Erträge an Biogas direkt in das Karlsruher Netz eingespeist werden.

Die Anmerkungen zur Qualität des Energieverwertungs- und des Restmüllvermarktungskonzeptes und zur Entfernung widersprechen zudem einer Vergabe der Biomüllverwertung außerhalb von Karlsruhe:

*„...Verwertung von Bioabfällen kann die zukünftige Bioabfallentsorgung **in der Stadt Karlsruhe** stärker an den Zielen einer hochwertigen Bioabfallbehandlung unter Berücksichtigung des Klimaschutzes ausgerichtet werden.“*

und

*„...Durch die effiziente Nutzung der lokalen Ressourcen sinkt die Abhängigkeit von Energieimporten, die Erlöse **bleiben in der Region** und die Bürger profitieren von einem zukunftssträchtigen, sicheren Energieangebot“*

und

*„...Die für die Erbringung der eigentlichen Behandlungs-/Verwertungsleistung vorgesehene bereits vorhandene bzw. zu errichtende Anlage soll zur Vermeidung von Mülltourismus **nicht zu weit von dem Entsorgungsgebiet entfernt liegen.**“*

unterzeichnet von:

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

23. März 2015